

„Gott kann unendlich viel mehr an uns tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns ausdenken können...“. Epheser 3:20 GNB

Bubendorf, 1. Februar 2016 PRS-56 / A

FAMIN REPORT

SÜDINDIEN

Berichte Indien: Titus John, Koordinator IN-CH
Übersetzung / Hrsg: Peter Müller-Graf

FN, Feldstrasse 12, CH-4416 Bubendorf BL

Für unsere
Begleiter, Helfer und Tröster
im Baselbiet und in der Schweiz



Rahel, Jacintha, Titus

An unsere lieben Freunde

Von ganzem Herzen danken wir Euch für die Liebe und Treue. Es gibt kaum Worte um unsere Dankbarkeit auszudrücken. Der Dank soll Euch im Bericht bezeugen.

Bethesda Kinderheime *ELIM* und *EMMANUEL*

Th. Moses, der Waisenvater, hat mich überzeugt. Ich sah wie er mit Leib und Seele das Leben von verwaisten Kindern durch tätige Liebe aufbaute. Nun bin ich seit 10 Jahren in der „Oase“ *ELIM* Mitarbeiter für Alle(s), z.B. als Assistent des Leiters, Administrator, Buchhalter, für regelmässige Schulbesuche, Kinderbetreuer. Vor 3 Jahren verheiratete ich mich mit Rahel. Am 27.8.2014 wurde uns das Mädchen Jacintha geschenkt.

Die Hauseltern Thomas & Elisabeth Moses sind verantwortlich für 85 Mädchen und Buben in zwei Kinderheimen die sich in Bangalore an der gleichen Strasse befinden.

Ein neues Gesetz verlangte, dass Mädchen und Buben getrennt wohnen. Im März.2013 konnten wir das zweite Kinderheim *EMMANUEL* erwerben. Darin leben vorerst 16 Knaben mit einer Leiterfamilie. Wir feiern hier regelmässig Gottesdienste. Die Liegenschaft ist nicht vollständig bezahlt. Es fehlen rund CHF 12'500 und wir bitten um Hilfe!

Kinderheim *ELIM*: Clara Ruth ist heute 12-jährig. Ihre Mutter war 17 Jahre und Dienstmädchen. Sie wurde vom Hausbesitzer missbraucht und gezwungen das Kind abzutreiben. Gottlob, die Medizin schlug fehl. Das schwangere Mädchen floh und versteckte sich in einer Slumhütte. Hier fanden regelmässig Gebetstreffen statt. Christen bewogen die junge Frau ihr Kind nicht zu töten und bezahlten die Entbindung. Bereits am Tag der Geburt wurde das Neugeborene nach Bangalore gebracht. Hier fand es seine neuen Eltern, nämlich die Familie Moses. Sie adoptierten das Kind und nahmen es im Heim auf.

Schulgelder sind ein dauerndes Anliegen im Kinderheim. Im Dezember 2015 wurde Clara täglich wegen unbezahlten Gebühren vor den Schulkameraden gedemütigt. Sie betete kindlich und klagte es ihrem Vater. Eines Abends kam sie sehr traurig nach Hause und vernahm, dass alles bezahlt worden war. Jetzt hüpfte sie vor Freude, war sehr glücklich .DAN und dankt Ihnen



Neuer Schulbus

Am Samstagabend des 16. Januar feierten wir ein grosses Fest. Wir erhielten einen zweiten Schulbus. Jetzt gibt es weder Polizeibussen noch Platzprobleme. Die Fahrten sind sicherer. Die Kinder sangen, beteten, bekamen Süßigkeiten, waren glücklich und dankten für das besondere Neujahrs-Geschenk.

Es ist wahr „Gott gibt uns täglich unendlich viel mehr, als wir je erbitten könnten“ (Eph. 3:20). Gott hält seine Versprechen, das haben wir durch die treue Hilfe von Freunden in der Schweiz erfahren.

Gebetsanliegen - Dank und Hilfe für

- unsere Missionszentren in Geddalhalli und im Slum Benson Town, Bangalore
- Heim *ELIM* Nahrung und Schulgelder für Mädchen und Buben und den Restkaufpreis Heim *EMMANUEL*,
- die Nähschulen in Stadt und Land: Betriebskosten / Lehrerinnen

Auch wir danken und grüssen – In Christus verbunden
für FAMIN India - Peter Müller-Graf mit TEAM